

## **Literaturseminar in Paderborn (19. Juli – 21. Juli 2019)**

Thema: **Literatur aus Polen**

Ort: 33098 Paderborn, Haus Maria Immaculata, Mallinckrodtstr. 1  
Organisatorische Leitung: Regina Becker und Dr. Martin Furtkamp  
Fachliche Leitung: Dr. Antje Telgenbüscher

---

Veranstaltende Organisation: HGZ (Hörgeschädigtenzentrum) Aachen  
Verantwortlicher Leiter/Ansprechpartner: Dr. Martin Furtkamp  
Kursbezeichnung: **Kommunikationsseminar mit Literatur**

---

*Ich habe von Freud geträumt. Was hat das zu bedeuten?*

*Gedanken springen wie Flöhe von einem zum anderen, aber sie beißen nicht jeden.*

*Hinter jeder Ecke lauern ein paar Richtungen*

*Vieles hätte ich verstanden, wenn man es mir nicht erklärt hätte.*

*Am Anfang war das Wort - am Ende die Phrase.*

**Aphorismen von Stanislaw Jerzy Lec (1909-1966)**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Literaturseminars,

lässt sich mit solchen Sprüchen (s.o.) für ein Kommunikationsseminar werben? Das möge jeder von euch selbst entscheiden. (Wir haben beim letzten Mal beschlossen, uns zu duzen, und das soll auch für neue Mitglieder in unserer Runde gelten!)

Stanislaw Jerzy Lec war der erste polnische Schriftsteller, dessen Name mir ein Begriff wurde und den ich bis heute bewundere. Das liegt nicht zuletzt daran, dass in der Wochenzeitschrift DIE ZEIT, im Zuge einer neuen, freundlicheren Ostpolitik, in den 1970er Jahren regelmäßig Aphorismen dieses Autors zu finden waren, in denen er sich wortwörtlich zu Gott und der Welt äußerte. Hier zur Einstimmung noch einige Beispiele:

*Sein Gewissen war rein. Er benutzte es nie.*

*Auch das Gute hat zwei Seiten. Eine gute und eine böse.*

*Man kann das "Lied der Freiheit" nicht auf dem Instrument der Gewalt spielen.*

*Keine Schneeflocke in der Lawine wird sich je verantwortlich fühlen.*

*Um an die Quelle zu kommen, muss man gegen den Strom schwimmen.*

*Vielleicht hat Gott selber mich zum Atheisten auserwählt.*

*Wenn es nichts zu lachen gibt, kommen Satiriker auf die Welt.*

Dass er selbst auch einer war, davon werden wir uns in unserem Seminar über „Literatur aus Polen“ überzeugen.

Nachdem wir zuletzt – lesend – in den Niederlanden waren, wenden wir uns diesmal also unserem Nachbarland im Osten zu. Wahrscheinlich ist es den meisten von uns fremder als „Holland“, daher möchte ich euch als entspannten, unterhaltsamen Einstieg zwei Bücher empfehlen, die **Steffen Möller**, der „beliebteste Deutsche in Polen“, verfasst hat:

**1. Viva Polonia: Als deutscher Gastarbeiter in Polen (2006/08)**

**2. Expedition zu den Polen: Eine Reise mit dem Berlin-Warszawa-Express (2012)**

Humorvolle Landeskunde von einem, der weiß, wovon er schreibt! Dies ist aber nur eine Empfehlung, keine „Pflichtlektüre“.

Literatur aus Polen – ein weites Feld, zu dem wir aber als Deutsche, des Polnischen i.a. nicht mächtig, nicht unbegrenzt Zugang haben. Wir können nur auf das zugreifen, was in unsere Sprache übersetzt und publiziert worden ist. Gerade bei diesem Thema ist mir das besonders bewusst geworden. Verglichen etwa mit der angelsächsischen Literatur ist die Auswahl deutlich geringer.

Die literarische Lektüre, für die ich mich diesmal entschieden habe, soll uns etwas vermitteln von polnischer Geschichte und dem heutigen Alltag, soll uns Menschen, die dort leben, vor Augen führen, ihren Charakter und ihre Lebensgeschichten.

Diesmal stehen **zwei** Romane im Mittelpunkt:

**1. Andrzej Szczypiorski, Die schöne Frau Seidenmann.** Aus dem Polnischen von Michail Schwanetzkij (Diogenes Verlag, 1. Aufl. 1991)

**2. Johanna Bator, Sandberg.** Aus dem Polnischen und mit einem **Nachwort** von Esther Kinsky (Suhrkamp Verlag, 1. Aufl. 2012)

**Diese beiden Bücher solltet ihr gelesen haben.**

Als Ergänzung suche ich noch nach Kurzprosa, die ich euch rechtzeitig übermitteln werde, ebenso wie die Gedichte (z.B. von der Nobelpreisträgerin Wisława Szymborska), die wir uns wie immer am Sonntag anschauen werden.

Bei den Romanen werden wir uns folgenden **Fragen** widmen:

- \* Welche Themen werden jeweils angesprochen?
- \* In welcher Form wird das Thema behandelt? (Aufbau, Erzählperspektive, Sprache)
- \* Was erfahren wir über Zeit und Ort der Handlung?
- \* Wie sind die Personen dargestellt, und wie entwickelt sich deren Geschichte?
- \* Wie wirkt der Roman auf euch persönlich?

Für eine lebendige Diskussion ist es wichtig, dass wir uns unser persönliches Urteil bilden, dieses offen äußern und möglichst auch begründen. Markiert deshalb während der Lektüre schon,

was euch stört,  
euch unverständlich ist,  
euren Widerspruch herausfordert,  
euch langweilt – oder ganz besonders gefällt!

Hier das **Programm** (Uhrzeiten vorläufig):

**Freitag, 19. Juli:** Anreise

18.00 Uhr: Abendessen

19.00 Uhr: Einführung ins Thema (mit Textbeispielen)

**Samstag, 20. Juli:**

8.00 Uhr: Frühstück

9.00 Uhr - 12.00 Uhr / 15.00 Uhr - 18.00 Uhr:

(dazwischen Mittagspause)

Gespräch über die ausgewählten Romane:

1. Andrzej Szczypiorski - Die schöne Frau Seidenmann

2. Johanna Bator, Sandberg

**Sonntag, 21. Juli:**

8.00 Uhr: Frühstück

9.00 Uhr: Gespräch über Gedichte und andere kurze Texte

12.00 (12.30 Uhr): Mittagessen

Ende des Seminars

---

Hier noch einige Namen / Werke für alle, die sich über das Programm hinaus mit polnischer Literatur befassen wollen:

Bruno Schulz, Die Zimtläden (1934)

Stanislaw Lem, Die Astronauten (1951), für Science-Fiction-Freunde

Jüngere Autoren, deren Romane ins Deutsche übersetzt wurden:

Andrzej Stasiuk (\*1960), Olga Tokarczuk (\*1962), Szepan Twardoch (\*1979), Dorota Maslowska (\*1983)

Und eine Anmerkung zum Schluss:

Am Ende unseres Seminars wird üblicherweise im Plenum das nächste Thema beschlossen. Bei einigen besteht der Wunsch, dass wieder einmal ein Seminar **einem einzigen Autor** gewidmet wird. Beim letzten Mal wurden sie (noch) überstimmt. Die Zeit drängte, es gab keine rechte Aussprache etc. Bitte überlegt doch schon einmal im Vorfeld, welchen Autor ihr favorisieren würdet und warum. Ihr könntet eure Vorschläge auch schon per Mail den anderen mitteilen.

---

Jetzt wünsche ich allen ein harmonisches Weihnachtsfest, Gesundheit im neuen Jahr - und weiterhin Freude am Lesen. *Do widzenia* im Juli 2019 in Paderborn!

Eure Antje Telgenbüscher